



## Mitteilungen der Gesellschaft Dezember 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn die Terroranschläge in Paris und anderen Orten uns alle bedrücken, wünsche ich Ihnen persönlich doch eine gute Zeit vor und zu Weihnachten.

Mit den besten Grüßen

Ihr Georg Nolte

I. Veranstaltungen.....	5
II. Call for Papers.....	13
III. Stellenanzeigen .....	18
IV. Summer Schools.....	31

# Inhaltsverzeichnis

I. Veranstaltungen.....	5
1. „Free Trade? Free Society? TTIP, German-American Relations, and the Politics of Agency“ Halle, 26.11.2015 .....	5
2. Kollateralschaden Menschenrechte Bonn, 27.-29.11.2015.....	5
3. Migration Management and German Dilemmas: Liberalism in Crisis Berlin, 30.11.2015 .....	5
4. Welt in Scherben. Menschenrechte, Religion und politisches Denken heute Bremen, 04.12.2015.....	6
5. Flucht und Migration – und ihre Herausforderungen für das Recht Frankfurt a.M., 04.12.2015 .....	8
6. Einladung zur Fachtagung: Transitional Justice nach einer Militärdiktatur: Vergleich Indonesien und Argentinien Berlin, 7./8.12.2015 .....	8
7. Die Rolle der Vereinten Nationen in der Internationalen Politik Magdeburg, 09.12.2015.....	10
8. Global Constitutionalism and Critical Theory, International Workshop Berlin, 11.12.2015 .....	10
9. Die UN-Klimaverhandlungen aus der Sicht des Völkerrechts Halle, 17.12.2015 .....	10
10. A new world order? Internationalism and legal imagination in inter-war Europe Helsinki, 17.12.2015.....	11
11. Der Fall Duško Tadic vor dem Jugoslawien-Tribunal – Ein Meilenstein nicht nur der Strafrechtsgeschichte Halle, 20.01.2016 .....	12
12. Save the Date: Politik und Internationales Privatrecht (?) Bonn, 6./7.04.2016 .....	12
13. Save the Date: ESIL Symposium, 50th Anniversary of the Adoption of the ICCPR and the ICESCR Zürich, 14./15.04.2016.....	13

II. Call for Papers.....	13
1. Call for Abstracts International Health Governance (IHG): Infectious Disease Epidemics Control from an IPA perspective.....	13
2. The European Union in the International Society and its Contribution to International Dispute Settlement Systems .....	16
3. 2016 James Crawford Essay Prize .....	16
4. How International Law Works in Times of Crisis .....	16
5. Polish Yearbook of International Law (Volume XXXV).....	17
6. Inaugural Launch Issue & International Conference on ISIS and Implications for Human Rights and Humanitarian Law (June 2016).....	17
7. Beyond Borders: Regional Dimensions and Dynamics of Transitional Justice, The International Journal of Transitional Justice. Special issue 2017 .....	18
 III. Stellenanzeigen .....	 18
1. Eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (Teilzeit) .....	18
2. Juniorprofessur für Öffentliches Recht.....	19
3. Eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (10 Std/ Woche).....	20
4. Eine Professur für Internationales Recht, Europarecht und Öffentliches Recht (W3) .....	20
5. Eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (50%).....	21
6. One position as a teaching assistant (50%) .....	22
7. Eine Stelle als wiss. Assistant/in (50%) .....	23
8. Eine Stelle als Redakteur/in (100%).....	24
9. One position as Head of Research.....	24
10. Assistant Professor of International Affairs and Security .....	26
11. Eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (50%) .....	27
12. One full, associate, or assistant (tenure track) professor of International Law (100%).....	28
13. Eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (50%) .....	29
14. Consultants and experts for the International Nuremberg Principles Academy .....	30

15. Stipendien AK Menschenrechte im 20 Jhd. der Thyssen Stiftung..... 30

IV. Summer Schools.....31

1. Excursion to the EU Institutions - Better Understanding the Functioning of the EU ..... 31

2. The European System of Human Rights Protection..... 31

# I. Veranstaltungen

## 1. „Free Trade? Free Society? TTIP, German-American Relations, and the Politics of Agency“

Prof. Dr. Cristen Garrett (Universität Leipzig), Universität Halle-Wittenberg, 26. November 2015, 13:00h

Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe Law after Lunch – Gesprächsforum „Internationales, Transnationales und Europäisches Wirtschaftsrecht“.

Ort: Dozentenbibliothek Öffentliches Recht, Juridicum

## 2. Kollateralschaden Menschenrechte

V.f.h. Verein zur Förderung politischen Handelns e.V., Bonn, 27.- 29.11.2015

Vom 27.11.2015 - 29.11.2015 begeben wir uns auf die Spur deutscher Unternehmen und fragen warum es so schwer ist, sie bei Menschenrechtsverletzungen rechtlich zur Verantwortung zu ziehen? In unserem Seminar Kollateralschaden Menschenrechte. Konzerne, Staaten und Konsument/innen in der Verantwortung in Bonn befassen wir uns mit notwendigen politischen und rechtlichen Maßnahmen und erörtern unsere eigene Verantwortung als Konsument/in, um der Beteiligung deutscher Unternehmen an Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen entgegenzuwirken.

Anmeldung und weitere Infos unter :

<https://www.vfh-online.de/eventlist/wochenendakademie-politik/kollateralschaden-menschenrechte?Itemid=5> oder <https://www.facebook.com/vfh.jump/>

## 3. Migration Management and German Dilemmas: Liberalism in Crisis

Prof. Dr. Achilles Skordas (University of Bristol), Humboldt-Universität zu Berlin, 30. November 2015, 12:00h

In seinem Vortrag wird Achilles Skordas aktuelle Fragen des Flüchtlingsrechts und der Flüchtlingspolitik erörtern und einen Vergleich zwischen deutschen und britischen Vorstellungen unternehmen. Skordas ist seit 2006 Professor für Völkerrecht, einschließlich Flüchtlingsrecht, an der Universität Bristol. Er hat in Frankfurt promoviert und hatte seine erste Professur an der Universität Athen (<http://www.bristol.ac.uk/law/people/achilles--skordas/index.html>).

Die Veranstaltung findet statt am:

Montag, den 30.11., 12h c.t., im Hörsaal E 25 der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin (Unter den Linden 9, „Altes Palais“, Erdgeschoss links).

#### 4. Welt in Scherben. Menschenrechte, Religion und politisches Denken heute.

20 Jahre Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken, Heinrich-Böll-Stiftung Bremen, 4. Dezember 2015, 14:00h

Der Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken wird seit nunmehr 20 Jahren von der Stadt Bremen und der Heinrich Böll Stiftung verliehen. Anlässlich dieses Jubiläums wird es 2015 eine Konferenz mit ehemaligen Preisträgerinnen und Preisträgern geben:

Welt in Scherben. Menschenrechte, Religion und politisches Denken heute.

Freitag, den 4. Dezember 2015 ab 14:00 Uhr im Rathaus Bremen, Obere Rathaushalle

„Welt in Scherben“, diese Metapher trifft wahrscheinlich am besten die Situation, als deren Folge Europa einen nicht abreißenden Strom von Flüchtlingen erfährt, der die Bürgerinnen und Bürger Europas erregt, vielfältiges Engagement auslöst, aber auch das gesamte europäische Gefüge vor eine Zerreißprobe stellt.

Unverhofft und ereignishaft taucht ein historisches Bild wieder auf, das Hannah Arendt vor dem Hintergrund der beiden Weltkriege in „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ so eindrücklich gezeichnet hatte: Millionen von vertriebenen Rechtlosen ziehen durch Europa auf der Suche nach einer Zugehörigkeit und einem Ort zum Überleben.

Was als eine Jubiläumsveranstaltung zum politischen Denken geplant war, ist unter der Hand zu einer Veranstaltung in einem politisch aufgeregten Raum geworden. Wir freuen uns, mehrere ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger hier in Bremen begrüßen und Sie zu diesem ungewöhnlichen Austausch einladen zu dürfen!

##### Programm

Teil 1: 20 Jahre Hannah-Arendt-Preis – Politisches Denken gestern und heute

14:00 - Grußworte

Carsten Sieling, Bremer Bürgermeister und Ralf Fücks, Heinrich Böll Stiftung

14:15 - Was heißt politisches Denken heute?

Agnes Heller, Julia Kristeva, Navid Kermani, Juri Andruchowytch, Vaira Vike-Freiberga, Dany Cohn-Bendit

Moderation: Antonia Grunenberg

Pause

Teil 2: Europa vor Herausforderungen

16:30 - Menschenrechte versus Selbstbestimmungsrecht der Völker?

Vaira Vike-Freiberga, Juri Andruchowytch, Dany Cohn-Bendit

Moderation: György Dalos

kurze Pause

18:30 - Religionen in Europa

Agnes Heller, Julia Kristeva, Navid Kermani

Moderation: Albrecht von Lucke

Die Konferenz endet voraussichtlich gegen 20:00 Uhr.

Juri Andruchowytch, Preisträger 2014, ukrainischer Lyriker, Schriftsteller, Essayist und Aktionskünstler.

Daniel Cohn-Bendit, Preisträger 2001, deutsch-französischer Publizist und europäischer Politiker.

Agnes Heller, Preisträgerin 1995, ungarische Philosophin und regierungskritische Intellektuelle.

Navid Kermani, Preisträger 2011, deutsch-iranischer Journalist, Schriftsteller und Orientalist.

Julia Kristeva, Preisträgerin 2006, bulgarisch-französische Literaturtheoretikerin, Psychoanalytikerin und Schriftstellerin.

Vaira Vike-Freiberga, Preisträgerin 2005, Psychologin und 1999-2007 Präsidentin Lettlands.

Antonia Grunenberg, deutsche Politikwissenschaftlerin und Philosophin

György Dalos, ungarischer Schriftsteller, Publizist und Historiker

Albrecht von Lucke, deutscher Publizist, Jurist und Politologe

Veranstalter

Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken e.V.

Heinrich Böll Stiftung Bremen

Heinrich Böll Stiftung Berlin

Senat der Freien Hansestadt Bremen

Das Projekt findet statt im Rahmen des Projekts des Stiftungsverbunds der Heinrich-Böll-Stiftungen „Gut vertreten? Update für Demokratie“ sowie in Kooperation mit dem Institut Français Bremen

<http://calendar.boell.de/de/event/welt-scherben-menschenrechte-religion-und-politisches-denken-heute>

## 5. Flucht und Migration – und ihre Herausforderungen für das Recht

Gedenkveranstaltung für Prof. Dr. Manfred Zuleeg, Universität Frankfurt a.M., 4. Dezember 2015, 14.00h

### Programm

#### Begrüßung

Prof. Dr. Ute Sacksofsky  
Dekanin des Fachbereichs Rechtswissenschaft

#### Erinnerungen an Manfred Zuleeg

Prof. Dr. Stefan Kadelbach  
Merton-Zentrum für Europäische Integration

#### Panel: Flucht und Migration - und ihre Herausforderungen für das Recht

Prof. Dr. Michael Bothe: Zur Rolle des Völkerrechts  
Prof. Dr. Jürgen Bast: Zur Rolle des Europarechts  
Prof. Dr. Ingwer Ebsen: Zur Rolle des Sozialrechts  
Prof. Dr. Manfred Weiss: Zur Rolle des Arbeitsrechts

Im Anschluss wird zu einem Empfang eingeladen.

Tagungsort: Hörsaal 11, Hörsaalgebäude, Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5, 60323 Frankfurt am Main

Weitere Informationen [hier](#).

## 6. Einladung zur Fachtagung: Transitional Justice nach einer Militärdiktatur: Vergleich Indonesien und Argentinien

Fachtagung, Berlin, 7.-8. Dezember 2015 (anmelde- und kostenpflichtig)

Watch Indonesia!, Misereor und Brot für die Welt laden Sie herzlich ein:

Transitional Justice nach einer Militärdiktatur: Vergleich Indonesien und Argentinien, Berlin, 7.-8. Dezember 2015

In den Jahren 1965 bis 1966 wurden in Indonesien zwischen 500.000 bis zu einer Million Kommunisten und deren vermeintliche Sympathisanten ermordet. Dieses Jahr jährte sich das Massaker zum 50. Mal. Die Frage nach der Aufklärung der Verbrechen ist noch immer unbeantwortet.



Aufgrund seiner jüngsten und anhaltenden Erfolge in der Verfolgung von Menschenrechtsverbrechern, kann Argentinien zu einem der fortschrittlichsten Staaten gezählt werden. Das Land gehört mittlerweile zu den weltweiten Vorreitern bezüglich der Implementierung von Transitional Justice. Dennoch steht auch Argentinien weiteren Herausforderungen gegenüber.

Der Begriff Transitional Justice bezieht sich auf eine Reihe von gerichtlichen und außergerichtlichen Maßnahmen, die geeignet sind um die Hinterlassenschaften von massiven Menschenrechtsverletzungen zu überwinden.

Im Vergleich von Argentinien und Indonesien wollen wir die Erfahrungen beider Länder auf der Tagung gemeinsam diskutieren. ExpertInnen aus beiden Ländern und Teilnehmende erhalten die Möglichkeit voneinander zu lernen, sich auszutauschen sowie Empfehlungen zur Verbesserung der Situation im jeweiligen Land beizutragen.

Anmeldung bis zum 1. Dezember 2015 formlos an [dengen@watchindonesia.org](mailto:dengen@watchindonesia.org) oder telefonisch: 030 - 698 179 38 (Mo-Fr. 13.00-17.00 Uhr)

Teilnahmebeitrag für den 1. Tag (7.12.2015) 20,- € (inklusive Verpflegung), ermäßigt 15,- € (für Mitglieder von Watch Indonesia!, SchülerInnen, StudentInnen und Geringverdienende).

Programm 7.12.2015 (Die Tagung findet auf Englisch statt)

Tagungsort: Brot für Die Welt, Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin

08.30-09.00	Registration
09.00-09.30	Eröffnungsrede
09.30-10.00	Vergangenheitsaufarbeitung: Erfahrung und die Rolle Deutschlands (N.N., angefragt)
10.00-10.30	Kurzfilmvorführung
10.30-11.15	Präsentation 1: Transitional Justice in Argentinien und deren aktuelle Entwicklung: Lessons learned, Rodolfo Yanzón, Fundación Liga Argentina por los Derechos Humanos, Argentinien
11.15-12.00	Präsentation 2: Die Massaker von 1965: Hintergrund und aktuelle politische Lage in Indonesien, Baskara T. Wardaya, SJ, Sanata Dharma Universität, Yogyakarta, Indonesien
12.00-13.00	Pause
13.00-13.45	Präsentation 3: Der Fortschritt der Transitional Justice in Indonesien und die Bemühungen der Zivilgesellschaft, Galuh Wandita, Asia Justice and Rights (AJAR), Indonesien
13.45-14.30	Präsentation 4: Internationale Beteiligung, Verantwortlichkeit und Verpflichtung, Wolfgang Kaleck, European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR)
14.30-15.00	Pause
15.00-16.00	Gruppendiskussion: Elemente der Transitional Justice
17.00-17.45	Podiumsdiskussion: Galuh Wandita, Rodolfo Yanzon, Wolfgang Kaleck, Baskara T. Wardaya
17.45-18.00	Abschluss

Programm, 8.12.2015

EXPERTEN WORKSHOP (bitte separat anmelden)

Input 1

Transitional Justice in Argentinien: Strukturelle Veränderung und die Rolle der Zivilgesellschaft

Input 2

Die Massaker von 1965 in Indonesien und die Bemühungen der Zivilgesellschaft

Focus Group Discussion

## 7. Die Rolle der Vereinten Nationen in der Internationalen Politik

Prof. Dr. Johannes Varwick (Universität Halle-Wittenberg), Universität Magdeburg, 9. Dezember 2015, 19:00h

Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe

„70 Jahre Vereinte Nationen, Starke UNO – Bessere Welt?“

Ort: Gebäude 40, Gebäudeteil B, Raum 140 (1. Stock)

## 8. Global Constitutionalism and Critical Theory, International Workshop

Wissenschaftszentrum zu Berlin, 11. Dezember 2015, 9:00h (anmeldepflichtig)

Das vorläufige Programm kann [hier](#) abgerufen werden.

Organisiert von: Center for Global Constitutionalism

Freitag, 11. Dezember 2015

Beginn: 09:00 Uhr

Ort: Heilig-Geist-Kapelle Spandauer Str. 1, 10178 Berlin

Anmeldung wird bis zum 02. Dezember 2015 erbeten.

Kontakt: Hilde Ottschofski, Mail: [hilde.otschofski@wzb.eu](mailto:hilde.otschofski@wzb.eu)

## 9. Die UN-Klimaverhandlungen aus der Sicht des Völkerrechts

Prof. Dr. Dirk Hanschel, Universität Halle-Wittenberg, 17. Dezember 2015, 18:00h

Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe

„70 Jahre Vereinte Nationen, Starke UNO – Bessere Welt?“

Ort: Hörsaal II, GZS, Emil-Aberhalden-Str. 28.

## 10. A new world order? Internationalism and legal imagination in inter-war Europe

Workshop, The Erik Castrén Institute of International Law and Human Rights and the Graduate School Law, 17 December, Unioninkatu 33, Helsinki (registration required)

Registration is needed to [intlaw-institute@helsinki.fi](mailto:intlaw-institute@helsinki.fi)

The cataclysm of the Great War, the birth of democratic nation-states upon the ruins of monarchic empires, and efforts to found the League of Nations challenged contemporary legal theorists to restate, re-frame – or indeed to found anew – the principles of European internationalism. The urgent agendas of this extraordinarily intense period of legal innovation included attempts to think beyond unlimited state sovereignty, articulations of the legal and institutional tools for an organized system of internationalism, and reformulations of natural law or positivism to support these efforts. The seminar explores the transformations and innovations in the political and legal discourses of the time, as well as their embeddedness in the substantive and methodological frameworks of the tradition. A particular focus is on mapping the state of art in the inter-war history of European legal thought, including possibilities for a trans-national approach, and on its echoes in our own times.

Programme:

- Nathaniel Berman, Brown University, title to be announced
- Georgios Varouxakis, Queen Mary's, University of London, "Continuities and discontinuities in Inter-War British internationalism"
- Kaius Tuori, University of Helsinki, "Tradition and renewal: Refugee scholars and the revisiting of the foundations of European legal culture as a counter-reaction to inter-war totalitarianism"
- Balasz Trencsenyi, Central European University
- Katharina Rietzler, University of Cambridge, "German and Indian critics of British imperialism"
- Taina Tuori, "Mandates-system in the Interwar Period" (title to be confirmed)
- Timo Miettinen, University of Helsinki, "The idea of internationalism and universalism in the phenomenological tradition in Germany"
- Panu Minkkinen, "The Political Constitution: Law and Politics in Weimar"
- Liisi Keedus, University of Helsinki, title to be announced
- Rotem Giladi, University of Helsinki/University of Jerusalem, "Blending the Universal with the Particular: Jewish Engagements with International Law in the Interwar Period"

## 11. Der Fall Duško Tadic vor dem Jugoslawien-Tribunal – Ein Meilenstein nicht nur der Strafrechtsgeschichte

Prof. Dr. Ulrich Fastenrath (TU Dresden), Universität Halle-Wittenberg, 20. Januar 2016, 18:00h

Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe  
„70 Jahre Vereinte Nationen, Starke UNO – Bessere Welt?“

Ort: Hörsaal IV, GZS, Ludwig-Wucherer-Str. 2.

## 12. Save the Date: Politik und Internationales Privatrecht (?)

IPR-Tagung, Universität Bonn, 6.-7. April 2016

Wir, eine Gruppe an Doktoranden und Habilitanden mit Interessen im Bereich des Internationalen Privatrechts (IPR), möchten den Kontakt und Austausch zwischen den Nachwuchs-IPRlern intensivieren und planen deshalb eine Tagung für alle deutschsprachigen Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen (insbesondere Doktoranden/Habilitanden) mit Interesse am IPR.

IPR ist hierbei weit zu verstehen: Auch das Internationale Prozessrecht, die internationale Streitbeilegung (ADR), das Einheitsrecht und die Rechts- und Rechtskulturvergleichung sollen einbezogen werden, soweit eine Verbindung zu grenzüberschreitenden Fragestellungen besteht.

Unsere Tagung – die wir bei Erfolg gern zu einer festen Institution weiterentwickeln wollen – wird am 6. und 7. April 2017 an der Universität Bonn stattfinden.

Frau Professor Coester-Waltjen wurde als Eröffnungsrednerin zu gewinnen. Der Nachmittag des 6. Aprils soll dem wissenschaftlichen Austausch gewidmet sein und der Abend im Anschluss mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. Am 7. April soll die Tagung fortgesetzt werden. Die Beiträge sollen anschließend in einem Tagungsband veröffentlicht werden.

Es sind insgesamt sechs bis zehn Vorträge von je 30 Minuten Länge mit anschließender Diskussion geplant. Dafür wird im Frühjahr 2016 ein Call for Papers ausgeschrieben. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich schon jetzt den Termin zu notieren und erste Gedanken zu einem (deutschsprachigen) Beitrag zum Tagungsthema zu entwickeln.

Für Fragen wendet Euch gerne an [Frau Dr. Susanne Gössl, LL.M.](#)

Ausführlichere Informationen auf der Website gibt es [hier](#).

## 13. Save the Date: ESIL Symposium, 50th Anniversary of the Adoption of the ICCPR and the ICESCR

University of Zurich, Switzerland, 14-15 April 2016 (registration required)

Symposium organised by the Institute for Public International Law of the University of Zurich and the European Society of International Law

On 16 December 2016 it will be 50 years since the UN General Assembly adopted the two human rights covenants, the International Covenant on Civil and Political Rights (ICCPR) and the International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights (ICESCR). The Institute for Public International Law of the University of Zurich, together with the European Society of International Law, will use this historic date as an opportunity to organise a symposium devoted to the two human rights covenants.

The conference will reflect on what the covenants have achieved in the years that have passed, to examine their current influence in the various regions of the world, and to assess their role for the future.

Information regarding registration will be available in late 2015.

Find the preliminary program [here](#).

## II. Call for Papers

### 1. Call for Abstracts International Health Governance (IHG): Infectious Disease Epidemics Control from an IPA perspective

International Workshop for Researchers, Post-docs, Doctoral Students and International Health Practitioners in general, 3 and 4 March 2016 at the MPIL in Heidelberg, Germany (Deadline: 30 November 2015)

Keynote speaker: Prof. Dr Michael Marx (Managing director evaplan International Health at the University Hospital Heidelberg, Germany)

The Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. Institute for Interdisciplinary Research and the Max-Planck-Institute for Comparative Public Law and International Law are pleased to announce this joint workshop as part of the German Cluster of Excellence, The Formation of Normative Orders, at Frankfurt University. This workshop marks the first milestone of a larger IPA research project on IHG. Information on the broader IHG project can be found [here](#).

The workshop serves the following core purposes:

- To share individual research findings and discuss them among a peer group
- To craft a deeper and more detailed understanding of IHG, and
- To create links across institutions with joint research interests, and provide a forum for networking.

IHG structures considerably affect peoples' lives, particularly when aid delivery is necessary. Yet research on IHG remains scarce and fragmented. We choose to focus on the following sub-areas of IHG research: responsibilities of IHG actors (1), coordination of IHG actors (2), and publicly-financed research (3). For the initial research stage, we will refer to the recent Ebola crisis as a particular example.

We are particularly interested in the legal mechanisms related to infectious disease epidemics control, especially in light of the recent Ebola crisis taking place in West Africa and the structural deficiencies manifested in its wake. The international community could have reacted sooner during the main Ebola peaks, but valuable time was lost due to shortcomings within the particular national health systems of the primarily affected countries, and a lack of coordination in the international arena. The international and regional response to these challenges frequently occurs through non-binding acts and instruments that do not fit under formal categories of public international law. Despite this fact, they can perform a game-changing role (arguably, e.g. WHA resolution 19.16 was the internal legal tool employed by WHO towards smallpox eradication), and can even amount to authorizing restrictions of certain individual human rights (e.g. WHO Director General's temporary recommendations regarding quarantine and isolation measures).

The concept of International Public Authority (IPA), a research approach employed across various projects (and utilized by various investigators) at MPIL, can serve as a methodological basis for analyzing these acts. The aim is to discuss the possibility of a framework capable of responding to some of the conceptual and practical challenges that arise, as well as to questions about the legitimacy of such acts. At the same time, states are still the entities primarily responsible for the health of their population. In this regard, the response to disease outbreaks requires a minimum set of surveillance and response capabilities, such as the ones established by the current International Health Regulations (IHR). Thus, there is a continuous emphasis within a multi-level approach to strengthen national health systems as a necessary step towards a universally robust framework for infectious disease epidemics alert and response.

To summarize, the core purpose of this workshop is to define the international duties and responsibilities of states, international organizations, and private actors as well as public-private collaborations in IHG in light of infectious disease epidemics control. This increasingly developing field is characterized by a multilevel network of different actors that goes beyond common structures of public international law. Therefore, the workshop aims at gaining deeper insights into the current status of IHG as well as an understanding of the status and requirements of international law in this area. Despite this particular international law or IPA perspective, the workshop encourages participation from all relevant disciplines in order to enable a more comprehensive understanding of this matter.

Here is a non-conclusive list of relevant research questions in consideration of the initial workshop:

Responsibilities of IHG actors during the Ebola crisis: What are the legal, political, and ethical responsibilities of relevant IHG actors, and what are the claims? How do these responsibilities interact? In the self-perception of actors, to which sets of responsibilities do they relate? Which potential sets of responsibilities can we infer from the global justice debates?

Coordination of IHG actors during the Ebola crisis: What are the key determinants for lack of coordination? What is the normative standard for coordination? How do the overlapping and partly conflicting logics of public health, national security, and aid effectiveness interact with each other?

Human right to health: How can we specify the contents of the human right to health in the Ebola case?

Legal pluralism: How are local legal norms relevant in the context of Ebola coordination, and how do they interact with other norm layers (domestic, regional, and international law)?

Publicly-financed research on Ebola: What research is lacking? How is its relevance and priority determined? How are research funds governed, and with what effects?

#### Abstracts

We especially encourage researchers, post-docs, doctoral students, and international health practitioners in general to submit academic abstracts for paper presentations on topics related to the workshop's theme. Although there is a specific interest in law-related papers, submissions of other disciplines are highly welcome to broaden the view, inspire discourses, and to enrich the legal analysis. Proposals shall be no longer than 500 words and be submitted with short biographical notes of no more than 100 words to [katarina.weilert@fest-heidelberg.de](mailto:katarina.weilert@fest-heidelberg.de) no later than 30 November 2015. Early submissions of proposals are highly welcome. Information on the acceptance of a proposal will be provided latest by 15 January 2016.

#### Workshop format

The workshop will be held from the afternoon of 3 March until midday of 4 March. The workshop's language will be English. In order to ensure a high level of discussion, the workshop will offer time for the discussion of up to 10 papers.

#### Further information

We will discuss a publication format as a follow-up to the workshop depending on the quality and degree of development of papers. We can cover some workshop costs for those presenting, and will provide details at a later stage.

For further questions please primarily contact:

Dr. iur. A. Katarina Weilert, LL.M. (FEST), [katarina.weilert@fest-heidelberg.de](mailto:katarina.weilert@fest-heidelberg.de).

## 2. The European Union in the International Society and its Contribution to International Dispute Settlement Systems

International Conference, Santander, Spain, 17-18 March 2016 (Deadline: 8 January 2016)

Topics:

- (1) The contribution of the European Union to the peaceful settlement of disputes: the establishment of the EU's dispute settlement system and its influence on other regional systems.
- (2) The European Union participation in international dispute settlement mechanisms, arbitral or judicial in character.
- (3) The relationship between the Court of Justice of the European Union and other international tribunals, with special emphasis on its relationship with the European Court of Human Rights.
- (4) The European Union as a global actor and its contribution to the resolution of disputes in the political, diplomatic and military areas.

All those interested in presenting a paper on any of the items listed or other related should send their proposal by January 8, 2016.

Further information [here](#).

## 3. 2016 James Crawford Essay Prize

(Deadline: 11 January 2016)

The editor of the Journal of International Dispute Settlement (JIDS) has released a call for papers to be considered for the James Crawford Essay Prize competition. The author of the best paper received will win £500 of OUP books and a subscription to the journal.

Deadline for submissions is Monday 11 January 2016, GMT 5pm.

Submissions for the 2016 Prize should be sent to [thomas.schultz@graduateinstitute.ch](mailto:thomas.schultz@graduateinstitute.ch)

## 4. How International Law Works in Times of Crisis

12th ESIL Annual Conference, Riga, Latvia, 8-10 September 2016 (Deadline: 31st January 2016)

The 12th ESIL Annual Conference will be held in Riga on Thursday 8 - Saturday 10 September 2016. ESIL Interest Group events will be organised, as usual, on the day before the conference,



on Wednesday 7 September. The conference is hosted by the Riga Graduate School of Law in cooperation with the Latvian Constitutional Court. The theme of the conference is: How International Law Works in Times of Crisis.

The Call for Papers and the Call for Posters are now open. The deadline for submissions is 31 January 2016. For further information on the themes: <http://esil.rgsl.lv/en/call-for-papers/>

Updated information about the conference can be found at all times on the conference website: <http://esil.rgsl.lv/en/>

## 5. Polish Yearbook of International Law (Volume XXXV)

(Deadline: 31st January 2016)

The Polish Yearbook of International Law (PYIL) is currently seeking articles for its next volume (XXXV), which will be published in June 2016. Authors are invited to submit complete unpublished papers in areas connected with public and private international law, including European law. Although it is not a formal condition for acceptance, we are specifically interested in articles that address issues in international and European law relating to Central and Eastern Europe. Authors from the region are also strongly encouraged to submit their works.

Submissions should not exceed 15,000 words (including footnotes) but in exceptional cases we may also accept longer works. We assess manuscripts on a rolling basis and will consider requests for expedited review in case of a pending acceptance for publication from another journal.

All details about submission procedure and required formatting are available at the PYIL's webpage.

Please send manuscripts to [pyil@inp.pan.pl](mailto:pyil@inp.pan.pl).

## 6. Inaugural Launch Issue & International Conference on ISIS and Implications for Human Rights and Humanitarian Law (June 2016)

Asian Yearbook of Human Rights and Humanitarian Law & International Conference  
(Deadline: 4/15 January 2016)

The editors of the Asian Yearbook of Human Rights and Humanitarian Law (AYBHRHL) and Koninklijke Brill NV Publishers invite submissions for the Inaugural Launch Issue of the Yearbook.

The Launch will take place at an international conference due to take place in London during June 2016.

The Yearbook welcomes submissions in a wide variety of human rights and humanitarian issues including those focusing on contemporary socio-economic, legal and political developments impacting upon human rights and humanitarian law within Asia and globally. The Yearbook would also welcome submissions based on theoretical perspectives on human rights and humanitarian law with specific relevance to Asia.

Important Dates:

Submission of General Articles and Recent Developments for Volume 1: 4 January 2016

Submission of paper conference abstracts: 15 January 2016

More information [here](#).

## 7. Beyond Borders: Regional Dimensions and Dynamics of Transitional Justice, The International Journal of Transitional Justice. Special issue 2017

(Deadline: 1st July 2016)

The International Journal of Transitional Justice invites submissions for its 2017 special issue entitled 'Beyond Borders: Regional Dimensions and Dynamics of Transitional Justice', to be guest edited by Pierre Hazan.

In this Special Issue, we encourage new thinking on the concept of regionalism: What new purchase does this perspective bring to our understanding of transitional justice? Which factors shape regional institutions and how they are used? And how does regionalism shape transitional justice mechanisms?

Further information and papers submissions on the [IJTJ webpage](#).

## III. Stellenanzeigen

### 1. Eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (Teilzeit)

Unalex-Compendium zum europäischen und internationalen Einheitrechts, The European Legal Forum und IPR Verlag GmbH (keine Bewerbungsfrist angegeben)

Gesucht werden junge Wissenschaftler(innen) oder Doktoranden(innen) mit Schwerpunkt IPR und IZPR zur Mitarbeit an dem Projekt „unalex-Compendium zum europäischen und internationalen Einheitsrecht“.

Im Rahmen eines von der Europäischen Kommission geförderten Projekts sollen die internationale unalex Entscheidungssammlung und das unalex Compendium zum europäischen IPR und IZPR und zum internationalen Einheitsrecht ([www.unalex.com](http://www.unalex.com)) weiter ausgebaut werden.

Für die Sammlung und Bearbeitung der internationalen Rechtsprechung mit Leitsätzen zur Anwendung des europäischen und internationalen Rechts und für ihre Strukturierung und Kommentierung im unalex Compendium suchen wir zwei wissenschaftliche Mitarbeiter mit guten en, fr, es, it und/oder nl Sprachkenntnissen für eine Teilzeitbeschäftigung von 20-24 Monaten. Flexible Arbeitszeit.

Vorrangige Themenbereiche sind:

- Europäisches internationales Zivilprozessrecht und Kollisionsrecht
- Europäisches internationales Familien- und Unterhaltsrecht
- Europäisches internationales Erbrecht
- CISG

Weitere Themen auf dem Gebiet des internationalen Einheitsrechts werden während des Projekts hinzukommen. Fragen und Bewerbungen telefonisch, schriftlich oder per Email an:

Katharina Schliwa, Tel.: (089) 337 332; Fax: (089) 337 333; [info@ipr-verlag.de](mailto:info@ipr-verlag.de)

## 2. Juniorprofessur für Öffentliches Recht

Universität Gießen (Bewerbungsfrist: 26. November 2015)

Im Fachbereich Rechtswissenschaft ist ab 1. April 2016 eine Juniorprofessur für Öffentliches Recht (Bes. Gr. W1) unter Beachtung des § 64 HHG zu besetzen. Das Dienstverhältnis ist zunächst auf drei Jahre befristet. Nach erfolgreicher Zwischenevaluation der Leistungen in Forschung und Lehre sowie akademischer Selbstverwaltung ist es um weitere drei Jahre verlängerbar. Die Promotions- und Beschäftigungsphase vor Beginn der Juniorprofessur soll insgesamt nicht mehr als sechs Jahre betragen (Anrechnung von Erziehungszeiten u. ä. s. § 47 f. HRG).

Die Professur ist ein tragender Bestandteil des universitären Examensvorbereitungsprogramms, das den Studierenden die eigenständige Vorbereitung auf den staatlichen Teil der „Ersten Prüfung“ ermöglicht. Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll hierfür erforderliche Vertiefungsvorlesungen halten (4 SWS). Erfahrung in der didaktischen Aufbereitung des zu vermittelnden Stoffs ist erwünscht. Von der Juniorprofessur werden außerdem eigenständige Beiträge in der Forschung sowie die Befähigung zur Einwerbung von Drittmitteln erwartet.

Ihre Bewerbung (keine E-Mails) richten Sie bitte unter Angabe des Aktenzeichens 1-20/15 mit den erforderlichen Unterlagen einschließlich aussagefähiger Belege über Ihre pädagogische Eignung bis zum 26. November 2015 an den Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen.

Zu den Einstellungsvoraussetzungen und erforderlichen Bewerbungsunterlagen wird empfohlen, unsere Hinweise unter <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/merkblatt.pdf> zu beach-

ten. Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.

Zum PDF mit der vollständigen Stellenausschreibung geht es [hier](#).

### 3. Eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (10 Std/Woche)

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Bucerius Law School, Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer (Bewerbungsfrist: 27. November 2015)

Am Lehrstuhl für Öffentliches Recht Völker- und Europarecht (Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer) ist zum 1. Januar 2016 die Stelle eines/einer wissenschaftlichen Mitarbeiters/Mitarbeiterin (1/4 Stelle) zu besetzen. Der Stellenumfang beträgt 10 Stunden/Woche.

Bewerber/innen sollten Interesse und Freude am Öffentlichen Recht mitbringen. Zu den Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin gehören Forschung und Lehre im Europarecht, möglichst in den Bereichen Geldpolitik und Finanzmarktregulierung, sowie im Verfassungsrecht. Bewerber/innen sollten die Erste, ggf. auch die Zweite Juristische Staatsprüfung mindestens mit der Note „vollbefriedigend“ bestanden haben. Vorausgesetzt werden gute Englischkenntnisse. Erforderlich sind ferner Teamfähigkeit, die Freude am Umgang mit Menschen und das Interesse an innovativen Lehrtechniken. Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet, eine Verlängerung um ein Jahr ist möglich. Gelegenheit zur Promotion wird gegeben. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Vergütungsgruppe BAT II a.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung. Bitte richten Sie diese mit Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins bis zum 27. November 2015 an den Lehrstuhl für Öffentliches Recht I, Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer, Jungiusstr. 6, 20355 Hamburg.

### 4. Eine Professur für Internationales Recht, Europarecht und Öffentliches Recht (W3)

Bucerius Law School (Bewerbungsfrist: 30. November 2015)

An der Bucerius Law School ist zum 1. September 2016 ein Lehrstuhl für Internationales Recht, Europarecht und Öffentliches Recht zu besetzen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die aufgrund ihrer wissenschaftlichen und didaktischen Qualifikation das Internationale Recht und seine Bezüge zu den anderen Ebenen des Öffentlichen Rechts und des Europarechts in Lehre und Forschung stärken kann. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme von Lehr- und Prüfungsverpflichtungen in den Pflichtfächern des Öffentlichen Rechts, im Europarecht, im Schwerpunkt „Europäisches und Internationales Recht“ und

im hochschuleigenen Examensvorbereitungsprogramm (EVP) sowie zur Durchführung von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache. In der Forschung liegt der Schwerpunkt auf dem Internationalen Recht einschließlich der Menschenrechte und des Rechts der Internationalen Organisationen. Dies zeigt sich auch in der Teilnahme an nationalen und internationalen Forschungsnetzwerken. Ferner wird die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Rechtsgebieten erwartet.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten Interesse an besonders leistungsfähigen und motivierten Studierenden haben und bereit sein, sich für eine moderne Juristenausbildung zu engagieren, die sich Internationalität und Praxisnähe zum Ziel gesetzt hat und großes Gewicht auf Teamgeist und guten Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden legt. Eine Mitwirkung am Weiterbildungsangebot der Hochschule wird begrüßt.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die Voraussetzungen für die Berufung einer Professorin/eines Professors gemäß § 15 des Hamburgischen Hochschulgesetzes erfüllen. Die Bucerius Law School strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und ermuntert daher entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen, sich zu bewerben. Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Vergütung erfolgt leistungsbezogen in Anlehnung an die Besoldung W3.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Schrifttumsverzeichnis, Nachweis der Lehre sowie Darlegung der Lehrerfahrung und Vorstellung der Lehre) bis zum 30. November 2015 zu richten an die Präsidentin der Hochschule, Frau Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Katharina Boele-Woelki, Bucerius Law School, Hochschule für Rechtswissenschaft, Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg.

## 5. Eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (50%)

Lehrstuhl für deutsches und europäisches Zivilrecht, Westphälische Wilhelms-Universität Münster, Prof. Dr. Dr. h.c. Reiner Schulze (Bewerbungsfrist: 30 November 2015)

1 wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter  
(Promotionsmöglichkeit)

-Entgeltgruppe 13 TV

Wöchentliche Arbeitszeit: 1/2 der regelmäßigen Arbeitszeit eines Vollbeschäftigten/einer Vollbeschäftigten. Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt zurzeit 39 Stunden 50 Minuten wöchentlich.

Einstellungszeitpunkt: 01. März 2016, die Stelle ist zunächst befristet auf sechs Monate.

Aufgabenbeschreibung: Der Aufgabenbereich umfasst die Unterstützung in der Lehrstuhlorganisation sowie in der Forschung und Lehre auf dem vom Lehrstuhl betreuten Gebiet.

Geforderte Qualifikationen: mindestens 1. Staatsexamen (möglichst Prädikat), sehr gute Französischkenntnisse, Interesse am Europäischen Privatrecht, Freude an Teamarbeit.

Besondere Hinweise: Die WWU Münster tritt für die Geschlechtergerechtigkeit ein und strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Wir bitten darum, die üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse etc.) nur in Kopie einzureichen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungen werden ab sofort, spätestens bis zum 30. November 2015 erbeten an:

Prof. Dr. Dr. h.c. Reiner Schulze  
Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Zivilrecht  
Universitätsstraße 14-16  
48143 Münster

Onlinebewerbungen richten Sie bitte an: [reiner.schulze@uni-muenster.de](mailto:reiner.schulze@uni-muenster.de)

## 6. One position as a teaching assistant (50%)

Deans Office, Department of Law, University of Mannheim (Deadline: 30 November 2015)

The Dean's office of the Department of Law of the University of Mannheim offers a doctoral position (TV-L E13, 50%) as a teaching assistant

- supervise and minister participating students, and grade tests/papers or oral exams about the course; participating in the dean's office's work

Applicants should be able to produce:

- a first or good second class Master's degree or state's exam in law coupled with a good knowledge of English
- preferably teaching experience at a university

Applications comprising curriculum vitae, motivation letter and documentation of academic degrees and certificates should be submitted either via standard mail to: Dr. Katrin Schoppa, Universität Mannheim, Abteilung Rechtswissenschaft, Schloss/Westflügel, D-68131 Mannheim, Germany or via e-mail in a single PDF. Please e-mail all documents to: Dr. Katrin Schoppa, [schoppa@uni-mannheim.de](mailto:schoppa@uni-mannheim.de).

Application deadline: 30 November 2015

The University of Mannheim is an equal opportunity employer striving to increase the proportion of female researchers and teachers. Therefore, we encourage women to apply. Disabled candidates with equivalent qualifications will receive preferential consideration. After the application procedure, applications sent via standard mail will only be sent back if a postpaid envelope is included; otherwise they will be destroyed according to statutory provisions of data privacy law; electronic applications will be deleted.

If you have any questions please contact: Dr. Katrin Schoppa, Tel. 0049-(0)621-181-1320, schoppa@uni-mannheim.de

You can find the full job description [here](#).

## 7. Eine Stelle als wiss. Assistant/in (50%)

Öffentliches Recht (Staatsrecht, Migrationsrecht) und Völkerrecht, Universität Luzern,  
Lehrstuhl Prof. Dr. iur. Martina Caroni, (Bewerbungsfrist: 1. Dezember 2015)

Stellenantritt: 1. Februar 2016 oder nach Vereinbarung

Aufgabenbereich:

- Mitarbeit an laufenden Forschungsprojekten
- Mitwirkung bei der Abfassung von Referaten und Publikationen
- Eigenverantwortliche Durchführung von Lehrveranstaltungen (Übungen)
- Mitwirkung bei der Vorbereitung von Lehrveranstaltungen und Korrektur von schriftlichen Prüfungen
- Mitorganisation von Seminaren und Betreuung von Studierenden
- Verfassen einer Dissertation

Anforderungen:

- Sehr guter juristischer Abschluss
- Motivation, Ihre Kenntnisse im Bereich des Staatsrechts, des Völkerrechts und insbesondere des Migrationsrechts auf wissenschaftlicher Grundlage zu vertiefen
- Freude am sorgfältigen Verfassen und Redigieren von Texten sowie am Unterrichten
- Gute EDV-Kenntnisse, organisatorisches Geschick sowie selbständige Arbeitsweise
- Sehr gute Englisch- oder Italienischkenntnisse (in Wort und Schrift)

Wir bieten:

- Eine wissenschaftliche Arbeitsatmosphäre in einem jungen, motivierten Team mit hohen Zielen
- Anstellungsbedingungen gemäss kantonalem Recht
- Die Chance zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung
- Einen modernen Arbeitsplatz an zentraler Lage beim Bahnhof in Luzern

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Prof. Dr. Martina Caroni, Tel. 041 229 53 78 oder E-Mail: [martina.caroni@unilu.ch](mailto:martina.caroni@unilu.ch). Zur Bewerbung sind ausdrücklich auch Personen eingeladen, die im Winter 2015/16 das Masterstudium abschliessen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien aller juristischen Examina, schriftliche Arbeiten) senden Sie bitte bis 1. Dezember 2015 an: [jobs@unilu.ch](mailto:jobs@unilu.ch), mit Bezug auf Kennziffer 3000/112.

## 8. Eine Stelle als Redakteur/in (100%)

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (Bewerbungsfrist: 5. Dezember 2015)

Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN) sucht für die Leitung der von ihr herausgegebenen Fachzeitschrift VEREINTE NATIONEN und deren Onlineauftritt möglichst zum 1. Februar 2016 eine/n Redakteur/in (Vollzeit) mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung. Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet und wird in Anlehnung an Entgeltgruppe 12 TVöD, Bund vergütet. Die Zeitschrift erscheint zweimonatlich, versteht sich als Fachzeitschrift für die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen und ist zugleich die Mitgliederzeitschrift der deutschen UN-Gesellschaft.

Erwartet werden überdurchschnittliche Kenntnisse der Strukturen und der Arbeit der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen, ein abgeschlossenes Master-Studium, journalistische Erfahrung, Stilsicherheit im Deutschen, Beherrschung des Englischen, ein qualitätsorientierter Arbeitsstil sowie Teamfähigkeit.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Arbeitsort ist Berlin. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Zeugnisse, Lebenslauf, Arbeitsproben in einer PDF-Datei, jeweils mit dem Namen des/der Bewerber/in gekennzeichnet) bitte bis zum 5. Dezember 2015 per Mail unter dem Stichwort „Ausschreibung Zeitschrift VN“ an: [info@dgvn.de](mailto:info@dgvn.de). Die Bewerbungsgespräche sind voraussichtlich für die erste Januarhälfte 2016 vorgesehen.

## 9. One position as Head of Research

Raoul Wallenberg Institute of Human Rights and Humanitarian Law in Lund (Deadline: 11 December 2015)

The Raoul Wallenberg Institute of Human Rights and Humanitarian Law (RWI) is an independent academic institution established in 1984. The mission of the Institute is to promote universal respect for human rights and humanitarian law by means of research, academic education and institutional development. The vision of the Institute is to be a centre of excellence meeting the highest international standards in all its fields of operation, contributing to the development of societies based on a human rights culture.



## Summary

The Raoul Wallenberg Institute is seeking candidates for the position as Head of Research. The Head of Research shall contribute to the overall development of the Institute and in particular to the strengthening of the research dimension of the Institute's work.

### Main tasks and responsibilities

- Manage and develop research projects in particular within the thematic priority areas of the institute;
- Ensure integration of research and project activities;
- Conduct own research;
- Strengthen contacts and cooperation with other relevant institutions;
- Teach in the Lund University/RWI Masterprogram and in RWI international projects;
- Strengthen the visibility and profile of the Institute's research work;

### Minimum qualifications

- PhD in Law or other relevant field with a solid subsequent academic production in the human rights field;
- Successful experience in obtaining research grants;
- Proven leadership/management experience skills;
- Fluency in English;

### Desirable qualifications

- Proven skills in generating innovative, practical solutions to challenging situations;
- Strong strategic thinking and outlook;
- Ability to inspire and to promote a dynamic work environment;
- Strong network within the academic and international community;
- Flexibility and ability to work under pressure with limited time frames;
- Excellent communication, interpersonal and representation skills;
- Solid experience of organising conferences, seminars and similar activities;
- Experience and interest in international cooperation to further the practical application of human rights;
- Languages: Working knowledge of another official UN language and a Scandinavian language is desirable.

Application procedure: Please note that only applications via the RWI website [www.lu.rwi.se](http://www.lu.rwi.se) are accepted. Please provide your curriculum vitae and cover letter by clicking on "Apply" and follow the instructions. We look forward to receiving your application no later than 11 December 2015.

For further information, please contact Morten Kjaerum, Director, +46 46 2221263 ([morten.kjaerum@rwi.lu.se](mailto:morten.kjaerum@rwi.lu.se)), or Rolf Ring, Deputy Director + 46 46 2221208 ([rolf.ring@rwi.lu.se](mailto:rolf.ring@rwi.lu.se)) or see our website:

<http://rwi.lu.se/about/opportunities/vacancies/?rmpage=job&rmjob=50&rmlang=UK>

## 10. Assistant Professor of International Affairs and Security

Hertie School of Governance, Berlin, Germany (Deadline: 15 December 2015)

The Hertie School is recruiting a junior scholar for a position in international affairs and security. International affairs and security are understood broadly to include a range of actors (states, non-state actors, and international organizations) and issues (traditional or non-traditional security threats, tensions or conflicts). Profiles linking international affairs with areas such as development, environment, migration or others would also be considered. The position is full-time, for up to six years, with a mid-term evaluation, and may be extended. The expected start date is 1 September 2016. Please note that the position is contingent upon the availability of funds.

Applicants should hold or expect to receive a doctoral degree before the position begins. We are interested in candidates who demonstrate the capacity for independent research at the highest levels in their discipline, either through an established record of publication in top outlets or, for very junior candidates, unpublished writing samples. The Hertie School seeks faculty with a commitment to intensive, high-quality teaching and innovative research of potential interest to the international scholarly community and policy-makers. Candidates are expected to show full commitment to working in an interdisciplinary, international environment with English as the language of instruction and operation.

The successful candidate will teach primarily in the School's new Master of International Affairs with a focus on its core courses on international relations, international organizations and security studies, and contribute to the other Masters, Executive, and PhD programs at the School. He or she is also expected to take a role in the School's future Center for Security Policy.

The Hertie School particularly encourages applications from female scholars and from candidates with international backgrounds.

The deadline for submission of applications is 15 December 2015. The Hertie School will review applications that include a letter of motivation and a current curriculum vitae (publication list, degrees earned, if applicable: positions held, teaching experience, research projects, awards received), two writing samples and, if applicable, teaching evaluations. Candidates whose PhD was earned less than three years ago, should include three letters of recommendation from professors who are familiar with their work. Applicants with more than three years of experience may list contact information for three references although letters are also welcome.

Please send your application to [facultyrecruitment@hertie-school.org](mailto:facultyrecruitment@hertie-school.org), indicating where you found the advertisement. For information about the Hertie School visit [www.hertie-school.org](http://www.hertie-school.org).

For questions about the position, please contact the Dean, Professor Helmut K. Anheier, PhD ([anheier@hertie-school.org](mailto:anheier@hertie-school.org)). Find the full call for applications on the Website [here](#).

## 11. Eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (50%)

Prof. Dr. Arndt Sinn, Deutsches und Europäisches Straf- und Strafprozessrecht,  
Internationales Strafrecht sowie Strafrechtsvergleichung, Universität Osnabrück  
(Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2015)

An der Professur für Deutsches und Europäisches Straf- und Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht sowie Strafrechtsvergleichung, Professor Dr. Arndt Sinn, der Universität Osnabrück ist zum 1. März 2016 die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/wissenschaftlichen Mitarbeiters (Entgeltgruppe 13 TV-L, 50%) für die Dauer von 2 Jahren zu besetzen.

Ihre Aufgaben:

- Mitwirkung an der Lehre im Fachgebiet, insbesondere die Leitung von Arbeitsgemeinschaften im Umfang von 2 Semesterwochenstunden
- Mitwirkung an der Forschung im Fachgebiet; Anleitung wissenschaftlicher und studentischer Hilfskräfte
- Gelegenheit zur Promotion ist gegeben

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches, juristisches Hochschulstudium möglichst mit Prädikatsexamen

Idealerweise verfügen Sie über:

- gute Kenntnisse im Strafrecht, Strafverfahrensrecht
- Interesse an einer vertieften wissenschaftlichen Beschäftigung mit den europäischen und internationalen Bezügen des Strafrechts bzw. der Rechtsvergleichung
- Fremdsprachenkenntnisse

Als zertifizierte familiengerechte Hochschule setzt sich die Universität Osnabrück für die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie ein. Die Universität Osnabrück will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher strebt sie eine Erhöhung des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 31.12.2015 an den Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaften, Heger-Tor-Wall 14, 49078 Osnabrück. Weitere Informationen zu dieser Stellenausschreibung erteilen Frau Sommer und Frau Krause unter der Tel. Nr. 0541/969-6133 oder Email: sinn@uni-osnabrueck.de. Die Stellenausschreibung finden Sie [hier](#).

## 12. One full, associate, or assistant (tenure track) professor of International Law (100%)

Université de Lausanne (Deadline: 11 January 2016)

Entrée en fonction: 01.08.2016 or other date to be discussed

Durée du contrat:

Taux d'activité: 100%

Lieu de travail: Lausanne Dorigny

Référence: Offre n°3713

Annonce du: 12.11.2015

Offre parue en: Français, English

### Description des tâches

The essential duties of the International Law professor include, in particular, the teaching of a course of Public International Law at the Law Bachelor level and the teaching of a course of International Human Rights Law as well as that of other specialized International Law topics at the Law Master level (the latter course can be taught in English or German).

### Profil souhaité

Minimum qualifications include a doctoral degree in law as well as experience in legal teaching and research.

### Dossier de candidature

The applications should include a curriculum vitae, copies of the relevant University degrees and a motivation letter. They should be addressed, per postal mail only, to Professeur Laurent Moreillon, Dean of the Faculty of Law, Criminal Justice and Public Administration, bâtiment Internef, Quartier Dorigny, CH - 1015 Lausanne.

### Remarques

Soucieuse de promouvoir une représentation équitable des femmes et des hommes parmi son personnel, l'Université encourage des candidatures féminines. Seeking to promote an equitable representation of men and women among its staff, the University encourages applications from women.

### 13. Eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (50%)

Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Abteilung Rechtswissenschaften,  
Lehrstuhl für Europarecht, Völkerrecht und Öffentliches Recht (Jean-Monnet-Lehrstuhl),  
Universität des Saarlandes (Bewerbungsfrist: 15. Januar 2016)

In der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Abteilung Rechtswissenschaft, ist am Lehrstuhl für Europarecht, Völkerrecht und Öffentliches Recht (Jean-Monnet-Lehrstuhl) eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (50% der tariflichen Arbeitszeit) zu besetzen. Einstellungsdatum ist der 1. Februar 2016 mit einer Beschäftigungsdauer von 2 Jahren mit Option auf Verlängerung.

#### Aufgaben

Mitarbeit in Forschung und Lehre im Bereich der Lehrstuhlaufgaben. Arbeitsinhalt sind insbesondere:

- Die Zuarbeit bei der Vorbereitung von Vorlesungen und Vorträgen
- Die Korrektur und Ergänzung von Manuskripten
- Die Betreuung und Korrektur von Seminararbeiten
- Der Entwurf von Klausuren und die Vorbereitung von Fällen
- Allgemein die Beschäftigung mit ausgewählten Fragen des Europarechts, Völkerrechts und Öffentlichen Rechts
- Vorträge/Seminare in Kooperation mit der Europäischen Akademie Otzenhausen

Ein Promotionsvorhaben im Öffentlichen Recht wird gern gefördert.

#### Einstellungsvoraussetzungen

Zwingende Einstellungsvoraussetzungen sind ein mit der ersten Prüfung abgeschlossenes rechtswissenschaftliches Hochschulstudium (Dipl.Jur. oder Ass.) sowie ausgezeichnete Englischkenntnisse. Bewerber/innen mit folgenden Qualifikationsmerkmalen werden bevorzugt:

- Note „voll befriedigend“ in der ersten (und/oder zweiten) (Staats-)Prüfung
- Gute Kenntnisse im Europarecht, Völkerrecht und Öffentliches Recht
- Ausgeprägtes Interesse am Menschenrechtsschutz in der digitalen Gesellschaft (Schutz der Privatsphäre, Meinungsfreiheit, Internetregulierung, Kontrolle von Internetkonzernen, Freiheit der digitalen Wirtschaft und technologischen Innovation usw.); diesbezügliche Publikationen/Praktika
- Französisch Kenntnisse

Das Beschäftigungsverhältnis wird sich nach dem TV-L richten. Die Universität des Saarlands strebt nach Maßgabe ihres Gleichstellungsplanes eine Erhöhung des Anteils an Frauen in diesem Aufgabenbereich an. Sie fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Schriftliche Bewerbungen werden bis 15.01.2016 unter Angabe der Kennziffer W1015 erbeten an:

Universität des Saarlandes  
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Herrn Univ.-Prof. Dr. Thomas Giegerich  
Lehrstuhl für Europarecht, Völkerrecht und Öffentliches Recht  
Campus B2.1  
66123 Saarbrücken

## 14. Consultants and experts for the International Nuremberg Principles Academy

(no deadline indicated)

The International Nuremberg Principles Academy is compiling a roster of experts in key areas that are relevant to its mandate and core functions. Please refer to the website for more information about the academy's work areas: [www.nurembergacademy.org](http://www.nurembergacademy.org).

If you have extensive experience in one of these fields of expertise and would like to be considered for the roster of consultants/experts, please send a letter of interest and a detailed curriculum vitae to [info@nurembergacademy.org](mailto:info@nurembergacademy.org).

When applying, please mention that you would like to be included in the "Nuremberg Academy Consultants/Experts roster" and indicate your field of expertise.

For future consultancies, the Nuremberg Academy will contact relevant experts who are registered in the roster.

## 15. Stipendien AK Menschenrechte im 20 Jhd. der Thyssen Stiftung

Der interdisziplinäre Arbeitskreis "Menschenrechte im 20. Jahrhundert" der Fritz Thyssen Stiftung vergibt auch in diesem Jahr Stipendien für Forschungsprojekte, die sich in dezidiert historischer Perspektive mit der Entwicklung der Menschenrechte im 20. Jahrhundert auseinandersetzen.

Näher Informationen finden Sie hier:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/arbeitskreise/arbeitskreis-menschenrechte/aktuelles/zweite-stipendienausschreibung/>

## IV. Summer Schools

### 1. Excursion to the EU Institutions - Better Understanding the Functioning of the EU

Université de Lausanne, 15 February 2016, 7.00h - 19 February 2016, Luxemburg / Brussels (Deadline for registration: 10 December 2015)

Like every year we will travel to Brussels to meet with experts and alumni working in the EU institutions, law firms, at the Swiss Mission and business associations and NGOs. A unique opportunity to understand how the EU works.

While the programme is intended primarily for the current students of the Lausanne LLM in International and European Economic and Commercial Law a limited number of places is available to other students and interested persons. Please contact us to the following email: [secretariat.dip@unil.ch](mailto:secretariat.dip@unil.ch)

700 CHF

### 2. The European System of Human Rights Protection

Viadrina European University, Frankfurt (Oder), Germany, 10-23 July 2016 (Deadline: 31 January 2016)

This Summer Course will deal in detail specifically with the European System for the protection of human rights. Although there are numerous summer courses and other special study programs within Europe on the human rights protection, this course concentrates on an integrated treatment of the various European systems and of specifically European issues of human rights protection, that is, with important matters relevant to over forty European countries with diverse political, economic and social systems. The subject matter, therefore, includes human rights protection under the regimes of the Council of Europe (the European Convention on Human Rights and the European Social Charta), the European Union and the Organisation for Security and Co-operation in Europe (Helsinki Accords), as well as that on the universal level of public international law. The treatment of these substantive regimes and their specific rights catalogues will be set against the background of a consideration of the philosophical, historical, political, economic and sociological aspects of human rights, and include practical institutional matters such as complaint procedures as well as developments such as in the area of 'New Rights'.

The total fee is € 490. This charge includes full tuition costs, accommodation and meals. Each participant must meet the cost of travel to and from Frankfurt (Oder). In cases of need a scholarship may be provided (subject to funding availability and demonstrated need).

Written applications should include:

- the application form
- proof of competence in the English language

All applications must be written in English. Find the full program and more information:

<https://www.rewi.europa-uni.de/de/forschung/projekte/summercourse/index.html>



# Impressum

Diese Mitteilungen wurden vom Newsletterteam des Arbeitskreises junger Völkerrechtswissenschaftler\*innen (AjV) erstellt. Diese Informationen sind auch online in der Service-Rubrik des Völkerrechtsblogs unter <http://voelkerrechtsblog.com/service/> abrufbar und werden dort regelmäßig aktualisiert.

Hinweise auf Veranstaltungen, Stellenausschreibungen, Call for Papers und Konferenzen nimmt das AjV-Newsletterteam gerne unter [ajvnewsletterredaktion@gmail.com](mailto:ajvnewsletterredaktion@gmail.com) entgegen.

Der [Völkerrechtsblog](#) als Projekt des AjV stellt eine Plattform dar, auf der regelmäßig Beiträge zu völkerrechtlichen Themen veröffentlicht und diskutiert werden. Die Mitglieder der DGIR sind herzlich dazu eingeladen, sich durch Blog-Posts und Diskussionsbeiträge zu beteiligen. Blog-Posts werden gerne unter [ajv.kontakt@gmail.com](mailto:ajv.kontakt@gmail.com) entgegen genommen.